

Unternehmen machen Jagd auf Azubis

Gesamtschul-Mensa ist schon fast zu klein für „The Same Game“

Von Johannes Büttner

Salzkotten – Rund 300 Schüler haben es am Dienstagvormittag schwer gehabt, den Überblick zu behalten: 52 Ausbildungsbetriebe buhlten auf der Salzkottener Ausbildungsmesse „The Same Game“ um ihre Aufmerksamkeit. Dazu hatten die Unternehmen in der Mensa der Gesamtschule eine ganze Reihe an Mitarbeitern, Informationsmaterialien und auch kleine Geschenke an ihren Ständen platziert. Den ganzen Vormittag über kamen die Schüler für eine Schulstunde rüber, um sich hier über die Berufsmöglichkeiten zu informieren.

Darunter waren auch Alicia-Marie und Sanam von der Gesamtschule Salzkotten. Die beiden 17-Jährigen sind noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Während Alicia noch unsicher ist, was sie für einen Weg einschlagen soll, hat sich Sanam für eine kaufmännische Ausbildung in der Automobilbranche entschieden.

Es sei schon beeindruckend, was auf der Messe geboten wird, sagten die beiden Schülerinnen. Allerdings vermisse sie persönlich ein noch weiter gestreutes Angebot aus dem Automobilbereich, bedauert Sanam.

Salzkottens Wirtschaftsförderer Peter Finke verwies derweil auf den großen Branchenmix, der die Salzkottener Ausbildungsmesse kennzeichne. „Wir haben so viele Bewerber, dass unser Platz in der Mensa nicht alle aufnehmen kann. Um einen guten Branchenmix bieten zu können, sind auch Unternehmen aus den Nachbarkreisen präsent“, sagte Finke.

Eine Tatsache, die sowohl Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger als auch sein Geseker Amtskollege Dr. Remco van der Velden lobend hervorhoben. Es sei einfach „super“, dass sich Unternehmen der beiden Kommunen bei der „The Same Game“ so gut ergänzen, sagten beide Bürgermeister, die in diesem Zusammenhang auch das ohnehin gute Verhältnis der beiden Kommunen betonten.



Eine interkommunale Azubi-Messe: Die beiden Bürgermeister am Stand von Rechtsanwalt und Notar Frank d'Alquen aus Geseke. Auch die Kanzlei bildet aus und sucht neue Auszubildende als Rechtsanwaltsgehilfen. Foto: Büttner